

## Rückblick

Petrus ermutigt die Haus-slaven am guten Wandel festzuhalten und sich ihren Herren unterzuordnen, selbst wenn sie ungerecht behandelt werden. Christus, der für sie gelitten hat, ist ihr Vorbild. Er ist der Hirte und Aufseher ihrer Seelen.

## Die Wirkung des sanften und stillen Geistes

1Petr 3,1-6

- 1 Ebenso ihr Frauen,  
ordnet euch den eigenen Männern unter,  
damit sie,  
wenn auch einige dem Wort nicht gehorchen,  
ohne Wort durch den Wandel der Frauen gewonnen werden,
- 2 indem sie euren in Furcht reinen Wandel angeschaut haben!
- 3 Euer Schmuck sei nicht der äußerliche  
durch Flechten der Haare  
und Umhängen von Gold  
oder Anziehen von Kleidern,
- 4 sondern der verborgene Mensch des Herzens  
im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes,  
der vor Gott sehr köstlich ist.
  
- 5 Denn so schmückten sich auch einst die heiligen Frauen,  
die ihre Hoffnung auf Gott setzten  
und sich ihren Männern unterordneten;
- 6 wie Sara dem Abraham gehorchte  
und ihn Herr nannte,  
deren Kinder ihr geworden seid,  
indem ihr Gutes tut  
und keinerlei Schrecken fürchtet.

1. So wie es im vorherigen Abschnitt um die Beziehung zwischen dem gläubigen Haussklaven und seinem Herrn ging, so geht es jetzt um die Beziehung zwischen der Ehefrau und ihrem Ehemann.
2. Das Wort unterordnen ist das gleiche Wort, wie bei den Haussklaven und gegenüber dem Staat.  
1Petr 2,13     alle gegenüber dem Staat  
1Petr 2,18     Haussklaven gegenüber ihren Herren  
1Petr 5,5       die Jüngeren gegenüber den Ältesten
3. Ziel der Frau ist es, nicht den Mann um den Finger zu wickeln, sondern ihn zu gewinnen, sei er gläubig oder ungläubig.  
Mt 18,15       ...so hast du deinen Bruder gewonnen  
1Kor 9,19       Paulus über seine Lebensphilosophie als Apostel  
Phil 3,8       Paulus will Christus gewinnen

→ Was für eine Beziehung willst du als Frau zu deinem Mann?

4. Nicht viele Worte führen zum Ziel, sondern der in Furcht reine Wandel  
1Petr 1,17     Wir alle sollen die Zeit unserer Fremdlingschaft in dieser Furcht wandeln  
Wen soll die Frau fürchten, Gott oder ihren Mann?  
Welchen Einfluss hat Furcht auf eine Beziehung?
5. Das Auge des Mannes ist wirksamer als sein Ohr (V2)  
Das griechische Wort für anschauen *epopteuo* braucht nur Petrus und meint genau betrachten.
6. Nicht der äusserliche Schmuck der Frau soll die Aufmerksamkeit des Mannes erlangen, sondern der verborgene Mensch des Herzens (V3-4).  
Kann man mit etwas Verborgenem die Aufmerksamkeit auf sich ziehen?  
Soll die Frau ganz auf den äusseren Schmuck verzichten?
7. Der sanfte und stille Geist ist der unvergängliche Schmuck (V4)  
Mt 5,5       Die Sanftmütigen werden das Land erben  
Mt 11,29      Jesus bezeichnet sich selbst als sanftmütig  
Mt 21,5      Jesus reitet als sanftmütiger König auf einer Eselin in die Stadt  
Wie viel Kraft liegt im sanften und stillen Wesen?
8. Dieser sanfte und stille Geist bewirkt nicht nur viel, sondern ist vor Gott sehr kostbar.  
1Kö 18,11-13   Gott kann laut und leise reden. Was ist wirksamer?
9. Petrus stellt die heiligen Frauen aus dem Alten Testament als Vorbild hin (V5-6).  
1Mo 16,1-2     Sarai schlägt Hagar vor  
1Mo 16,5-6     Saraj ist nicht zufrieden, als ihre Magd schwanger auf sie herabschaut  
1Mo 18,9-15    Wenn Sara im Stillen redet, redet sie von Abraham als ihrem Herrn.  
Wie denkt sie über ihn?
10. Sara setzte ihre Hoffnung nicht auf Abraham, sondern auf Gott.
11. Petrus bezeichnet Sara als die Mutter der gläubigen Frauen, obwohl sie aus den Heiden sind.  
Sie ist nicht nur die Mutter der jüdischen Frauen, sondern aller, die Gutes tun.
12. Wer Gutes tut, muss keinen Schrecken fürchten.  
Wieviel Gutes hat Sara getan?  
Wer das Richtige fürchtet, dem bleibt viel Furcht erspart (1Mo 18,15).

→ Ist das auch ein Grundsatz von mir?

13. Was bedeuten diese Worte für uns heute?